



**Ort für Gesundheit –
Zeit für Erholung.**

**Geschäftsbericht
Kurzentrum Rheinfelden
Holding AG
2004**

**KURZENTRUM
RHEINFELDEN**

Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
2	Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe	5
3	Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe	6-9
3.1	Kurzentrums Holding AG	6
3.2	Bad Rheinfelden AG	7
3.3	Salina Medizin AG	8
3.4	Park-Hotel am Rhein	9
3.5	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	9
●	Wir haben uns viel vorgenommen.	10
4	Konzernrechnung	12-17
4.1	Konsolidierte Bilanz	12
4.2	Konsolidierte Erfolgsrechnung	14
4.3	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	15
4.4	Konsolidierungsgrundsätze	16
4.5	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	17
●	Bericht des Konzernprüfers	18



Geschäftsbericht 2004

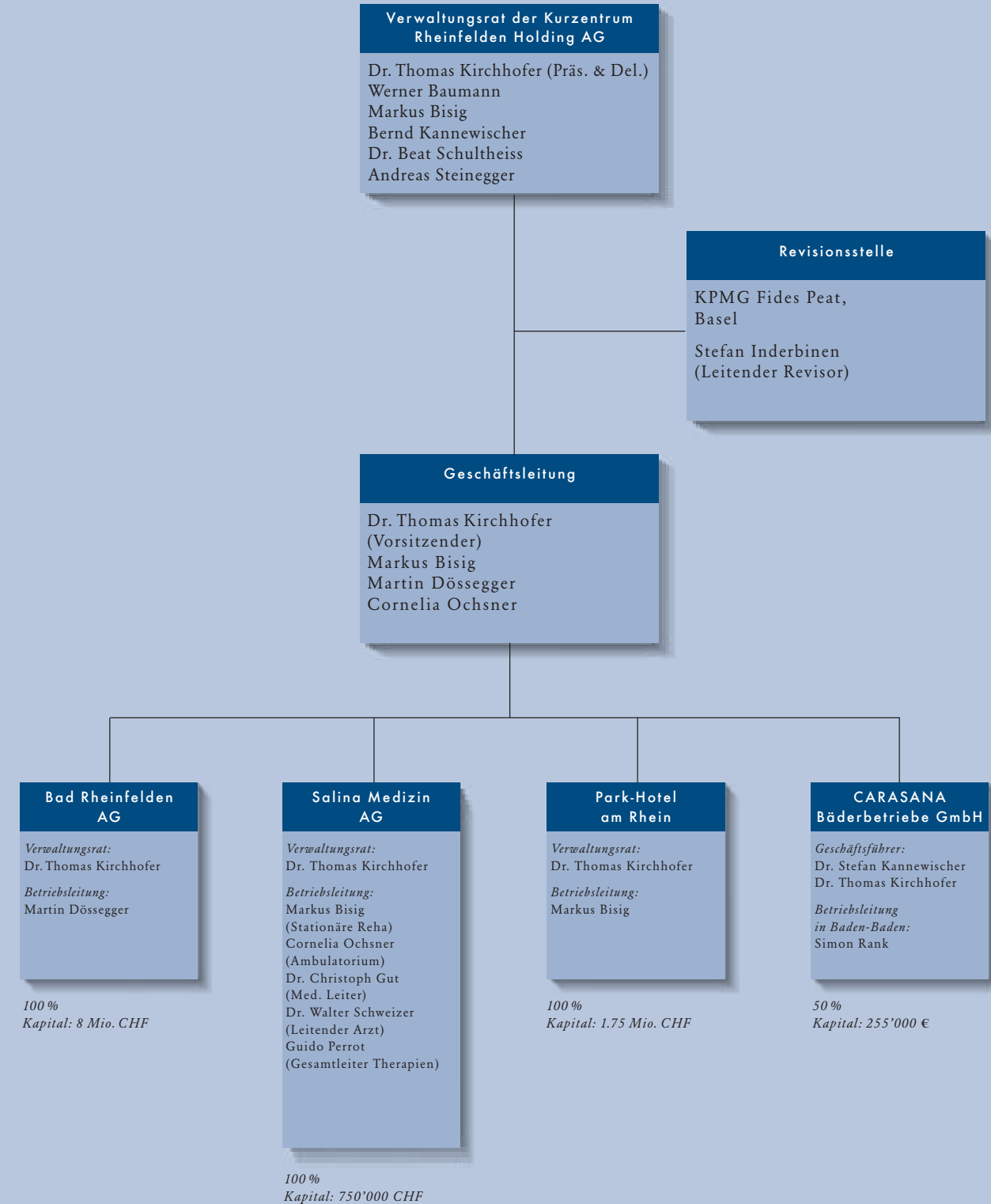
● Das vergangene Geschäftsjahr brachte für unsere Unternehmensgruppe rundum erfreuliche Rekordzahlen: wiederum haben sämtliche fünf Unternehmen der Gruppe schwarze Zahlen geschrieben und somit positiv zum Gesamterfolg beigetragen. Alle Tochtergesellschaften konnten ihren jeweiligen Reingewinn steigern – teilweise beträchtlich. Der Konzerngewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 64 % auf den neuen Rekordwert von CHF 1.495 Mio. Der Cashflow – also die selbst erarbeiteten Mittel – lag erstmals über fünf Millionen Franken. Die Cashflow-Rate konnte auf erfreuliche 15.4 % gesteigert werden. Die Flüssigen Mittel der Gruppe haben sich innerhalb eines Jahres auf CHF 6.1 Mio. mehr als verdoppelt. Dies ist einerseits auf die erfreuliche Ertragskraft des Unternehmens zurückzuführen, andererseits aber auch Ausdruck eines eigentlichen „Investitionsstaus“ am Standort Rheinfelden. Bezüglich unserer wichtigen Ausbauprojekte – Residenz, sole due und Parkhaus – warten wir nach wie vor auf das „grüne Licht“ der Behörden, sind jedoch auf Grund der Entwicklungen in der letzten Zeit zuversichtlich, dass uns noch im laufenden Jahr der Durchbruch gelingt. Der Verwaltungsrat hat sich deshalb entschlossen, der Generalversammlung die zeit-

liche Verlängerung der 2003 genehmigten Kapitalerhöhung zu beantragen. In der Zwischenzeit verfeinern wir die Projektplanung und sind im laufenden Geschäft mit einer Vielzahl von Massnahmen unentwegt bemüht, die Bedürfnisse unserer heutigen und zukünftigen Kunden noch besser und noch effizienter zu erkennen und zu befriedigen. Der Verwaltungsrat beurteilt Lage und Zukunftsaussichten unseres Unternehmens als ausgezeichnet und freut sich darum, Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an der Generalversammlung vom 23. Juni 2005 erneut eine Dividende von 5 % vorzuschlagen. Es wurde im vergangenen Jahr in unserer Unternehmensgruppe wiederum auf allen Stufen hervorragende Arbeit geleistet. Ich möchte dafür meinen Kollegen in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich danken.

Der Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Thomas Kirchhofer



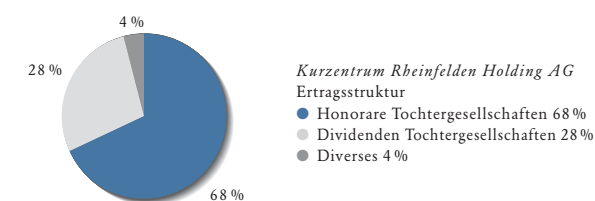
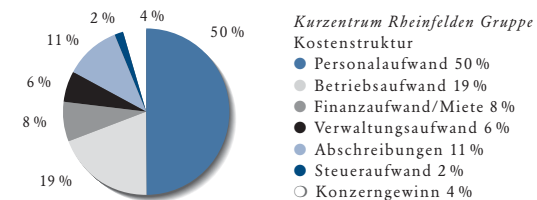
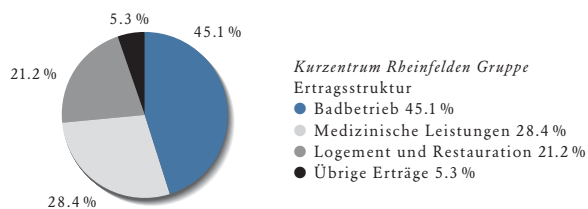
3 Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

3.1 Kurzentrum Rheinfelden Holding AG

3.1.1 Eckdaten der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe
Der konsolidierte Umsatz der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2004 um 3.5 % auf CHF 33 Mio. Der Cashflow stieg um 10.6 % auf CHF 5.1 Mio., die Cashflow-Quote erreichte ausgezeichnete 15.4 %. Der konsolidierte Reingewinn nach Steuern erhöhte sich um CHF 585'000.- oder 64 % auf den neuen Rekordwert von CHF 1'495'000.-, die Umsatzrentabilität erreichte 4.5 %. Bei einem Brandversicherungswert der Sachanlagen von insgesamt CHF 81 Mio. erhöhte sich die Bilanzsumme der Gruppe um 3.6 % auf CHF 40.6 Mio. Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 13.1 Mio., die Eigenkapitalquote stieg im Berichtsjahr von 30.6 % auf 32.1 %. Die ausgezeichnete Verfassung der Gruppe veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung erneut eine Dividende von CHF 10.- pro Aktie zu beantragen.

Die Details der Konzernrechnung finden Sie in Kapitel 4.

Die Bedeutung des Badbetriebs ist weiter gestiegen.



Personalbestand Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

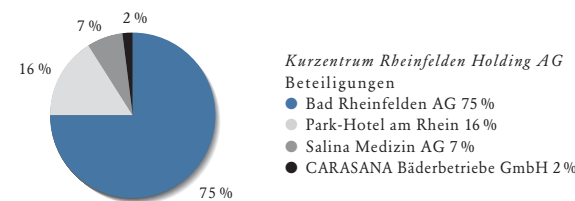
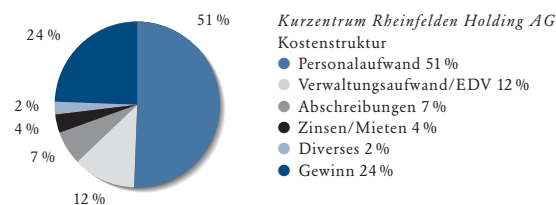
	2004	2003
Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	10	9
Bad Rheinfelden AG	85	85
Salina Medizin AG	82	85
Park-Hotel am Rhein	85	87
CARASANA Bäderbetriebe GmbH	112	103
Total	374	369

3.1.2 Leistungsentwicklung

Die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG ist eine typische Management-Holding, d.h. die Muttergesellschaft übernimmt wichtige Managementaufgaben für die ganze Gruppe. Alle Entscheidungen ausserhalb des Tagesgeschäftes werden auf Stufe der Holding gefällt.

3.1.3 Erfolgsrechnung

Die Holding finanziert ihre Aktivitäten grösstenteils aus Dividendenerträgen sowie an die Tochtergesellschaften verrechnete Managementgebühren. In Folge einer reduzierten Dividende der CARASANA Bäderbetriebe GmbH verringerten sich die Erträge der Holding gegenüber 2003 um CHF 133'500.- oder 5 %, während die Kosten praktisch konstant blieben. Der Reingewinn der Gesellschaft beläuft sich somit auf CHF 651'887.35.



3.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme der Gesellschaft reduzierte sich im Berichtsjahr um 8 % auf CHF 12.98 Mio. Während das Fremdkapital um 36 % auf CHF 2.49 Mio. zurückging, erhöhte sich das Eigenkapital um 2 % auf CHF 10.49 Mio. Es ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 80.8 %.

3.2 Bad Rheinfelden AG

3.2.1 Leistungsentwicklung

Nach dem Jahrhundertssommer im Vorjahr kam unserem Badebetrieb der Sommer 2004 mit dem gewohnten mitteleuropäischen Wetter schon eher entgegen. Und so verfehlten wir im sole uno mit 474'000 Eintritten das Rekordjahr 2002 mit 476'000 Eintritten nur knapp.

Es ist erfreulich, wie unser breites Angebot von den vielen treuen Stammgästen geschätzt wird und andererseits auch immer neue Kunden anzieht. Dies zeigt auch, dass wir nicht zu unrecht als „Preis-Leistungssieger mit freundlichem und perfektem Service für ein bestechendes Angebot“ aus einem Vergleich von zehn Schweizer Thermalbädern der Zeitschrift „Ktipp SPEZIAL“ hervorgegangen sind.

An dieser Stelle darf einmal mehr unserem Personal, das an 365 resp. sogar 366 Tagen im Jahr von morgens früh bis abends spät unsere Wellnessanlagen betreut, ein Kränzchen gewunden werden.

Per 1. Oktober 2004 haben wir im sole uno eine Preiserhöhung von ca. 5 % vorgenommen. Diese wurde von der Kundschaft gut akzeptiert.

Da sich unsere Erweiterungsbauvorhaben wegen der behördlichen Auflagen weiter verzögern, sind wir froh, dass wir seit vergangem Jahr wenigstens die ausgebaute Garderobe und einen zusätzlichen, provisorischen Parkplatz anbieten können. Wir werden zudem im Sommer 2005 die behördlich zulässigen Infrastrukturanpassungen in Angriff nehmen, d.h. die bestehende Duschanlage wird total erneuert. Künftig werden Sie unsere Badewelt durch einen hellen und luxuriösen Duschenbereich betreten.

3.2.2 Finanzielle Ergebnisse

Der erwirtschaftete Cashflow von CHF 2'999'825.- (28.8 % des Umsatzes) ist für die Weiterentwicklung unseres Bades mitbestimmend. Die hohen Abschreibungen und Rückstellungen von CHF 2'267'000.- verbessern das Bilanzbild entsprechend. Der Reingewinn von CHF 732'000.- wird zur Ausrichtung einer Dividende von CHF 400'000.- an die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG und zur weiteren Reservenbildung verwendet.

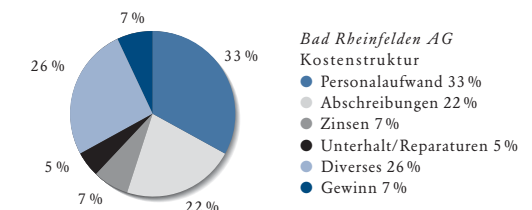
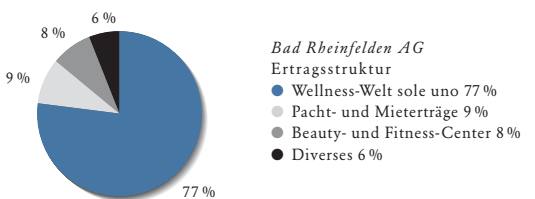
Anzahl Eintritte

	2004	2003
Wellness-Welt sole uno	473'950	442'330
Hamam-Massagen/Solarien	19'021	15'466
Beauty- und Fitness-Center	34'638	34'705
Total	527'609	492'501

Ertrag Bad Rheinfelden AG (in 1'000 CHF)

	2004	2003
Wellness-Welt sole uno	7'981	7'464
Beauty- und Fitness-Center	801	759
Pacht- und Mieterträge	952	950
Übrige Betriebserträge	690	630
Total	10'424	9'803
Reingewinn	732	538

Erstmals wurden über 10 Mio. Franken Umsatz erzielt.



3.3 Salina Medizin AG

3.3.1 Leistungsentwicklung

Im Berichtsjahr konnte die bereits breite Angebotspalette der Abteilung Therapien um zwei zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten erweitert werden. Die *Osteopathie* kommt bei Funktionsstörungen des gesamten Körpers zur Anwendung und hat als Ziel die Wiederherstellung des Gleichgewichtes seiner Systeme. *PANTA RHEI* („alles fliesst“) ist eine Plattform für Therapieformen, die eine Ergänzung zur schulmedizinischen Therapie darstellen. Sie helfen, die Lebensenergie wieder frei fließen zu lassen. Die Anzahl abgegebener Therapien konnte dank der neuen Angebote fast gehalten werden. Es bleibt unser Bestreben, die Patientenzufriedenheit in einem schwierigen Umfeld zu halten, wenn nicht sogar zu erhöhen. In unseren ambulanten Abteilungen wurde für die Abrechnung der ärztlichen Leistungen die neue Tarifstruktur „TARMED“ eingeführt.

Anzahl der ambulanten Behandlungen

	2004	2003
Diagnostik	8'404	10'114
Therapien	87'778	88'115
Total	96'182	98'229

Stationärer medizinischer Bereich

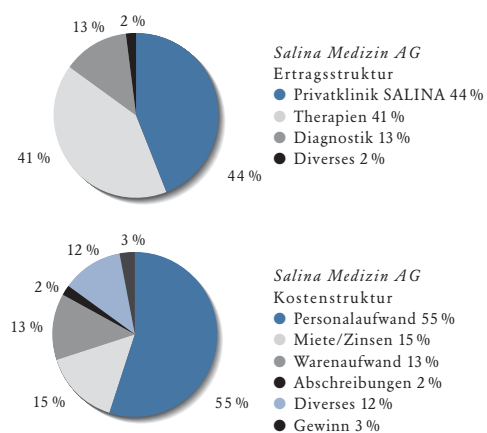
	2004	2003
Anzahl Patienten	372	372
Anzahl Pflgetage	7'616	7'843
Pflgetage pro Patient	20.5	21.1

Herkunft der stationären Patienten

	2004	2003
Basel-Landschaft	47 %	45 %
Basel-Stadt	27 %	31 %
Aargau	11 %	11 %
Solothurn, Luzern	7 %	4 %
Restliche Schweiz	5 %	6 %
Ausland	3 %	3 %

Die Privatklinik SALINA verzeichnete im Jahre 2004 bei der exakt gleichen Patientenzahl wie im Vorjahr rund drei Prozent weniger Pflgetage. Dies ist eine Auswirkung der nur noch sehr restriktiv bewilligten und kürzeren Kostengut-sprachen für Rehabilitationsaufenthalte. Diese Tatsache widerspricht unserer Erfahrung, dass die Fälle medizinisch zunehmend komplexer werden.

Die Vereinigung der Rehabilitationskliniken (VRKS) wird sich weiterhin vehement für eine qualitativ hochstehende Rehabilitation in der Schweiz einsetzen.



3.3.2 Finanzielle Ergebnisse

Die Salina Medizin AG konnte erfreulicherweise im Berichtsjahr den Reingewinn nach Steuern auf CHF 304'945.87 steigern. Der Ertragsrückgang im Therapiebereich im Vergleich zum Vorjahr konnte u. a. mit Kosteneinsparungen im Personalbereich kompensiert werden.

Ertrag Salina Medizin AG (in 1'000 CHF)

	2004	2003
Diagnostik	1'180	1'106
Therapien	3'617	3'926
Privatklinik SALINA	3'900	3'862
Übrige Betriebserträge	144	147
Total	8'841	9'041
Gewinn	305	206

3.4 Park-Hotel am Rhein

3.4.1 Leistungsentwicklung

Insgesamt liegt das Ergebnis des Park-Hotels am Rhein im Rahmen des Jahres 2003. Die durchschnittliche Zimmerauslastung (ohne Residenzen und Privatklinik SALINA) liegt immer noch bei 80 %; ein sehr respektable Wert im Vergleich mit der Schweizer Hotellerie. Zum guten Ergebnis halfen auch alle Restaurationsabteilungen mit. Das Café Kurzentrum profitierte dabei von den guten Frequenzen im sole uno und erzielte einen Rekordumsatz. Nach wie vor gross ist die Nachfrage nach unseren Residenzwohnungen und wir gehen davon aus, mit unserem entsprechenden Ausbauprojekt dieser Nachfrage gerecht zu werden.

Hotelbelegung

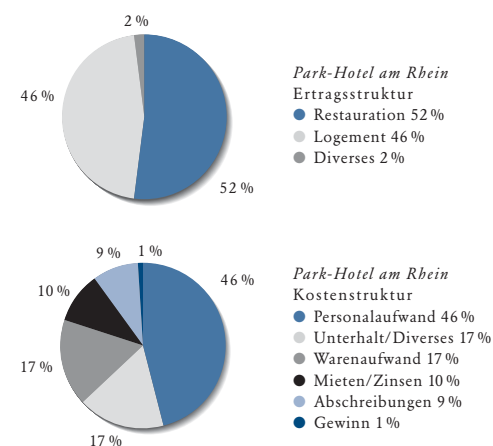
	2004	2003
Anzahl Logiernächte	14'619	14'738
Anzahl Zimmernächte	12'334	12'409
Zimmerauslastung	79.7 %	81.1 %

3.4.2 Finanzielle Ergebnisse

Trotz der leicht gestiegenen Personalkosten (Anhebung der Minimallöhne) konnten im Berichtsjahr wiederum zusätzliche Rückstellungen für zukünftige Umbauten in Küche und Restauration getätigt werden.

Ertrag Park-Hotel am Rhein (in 1'000 CHF)

	2004	2003
Logement	3'537	3'581
Restauration	4'132	4'067
Diverses	123	122
Total	7'792	7'770
Reingewinn	110	79



3.5 CARASANA Bäderbetriebe GmbH

3.5.1 Leistungsentwicklung

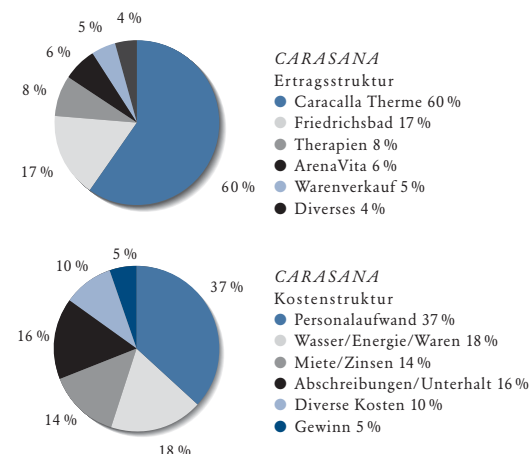
Im Berichtsjahr konnte die CARASANA Bäderbetriebe GmbH ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Die Besucherzahlen in den beiden Bädern Caracalla Therme und Friedrichsbad nahmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 11.9 % zu und erreichten mit 663'000 Eintritten einen neuen Rekordwert seit unserer Betriebsübernahme. Es zeigt sich, dass die im Jahrhundert-sommer 2003 vorgenommene Vergrösserung der Saunaanlagen – inkl. eines völlig neu geschaffenen Aussenbereichs – und die allgemeine Aufwertung der Caracalla Therme sich auszahlen. Auch der Fitnessbereich „ArenaVita“ sowie der Therapie- und Wellnessbereich „CaraVitalis“ haben sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt.

Anzahl Eintritte

	2004	2003
Caracalla Therme	591'890	522'784
Friedrichsbad	71'073	69'742
Total	662'963	592'526

3.5.2 Finanzielle Ergebnisse

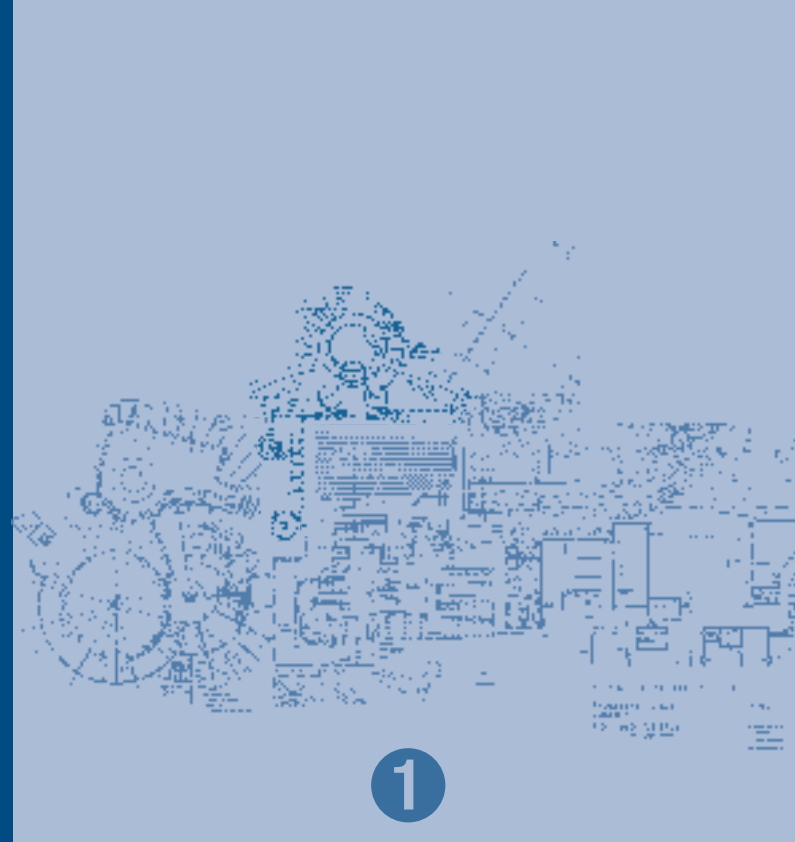
Trotz einer Grossrevision des Friedrichsbades konnte der Gesamtumsatz im Berichtsjahr um 8.1 % oder € 792'500.– auf € 10.56 Mio. gesteigert werden. Erstmals wurde somit ein Umsatz von über zehn Millionen Euro erreicht. Der Reingewinn nach Steuern konnte massiv gesteigert werden und erreichte mit € 564'865.07 mehr als den zweieinhalbfachen Vorjahreswert. Es ist vorgesehen, den beiden Gesellschaftern eine Dividende von je € 250'000.– auszuschütten.



Nach wie vor kommen ca. 3/4 der Patienten aus der Region Basel

Wir haben uns viel vor- genommen.

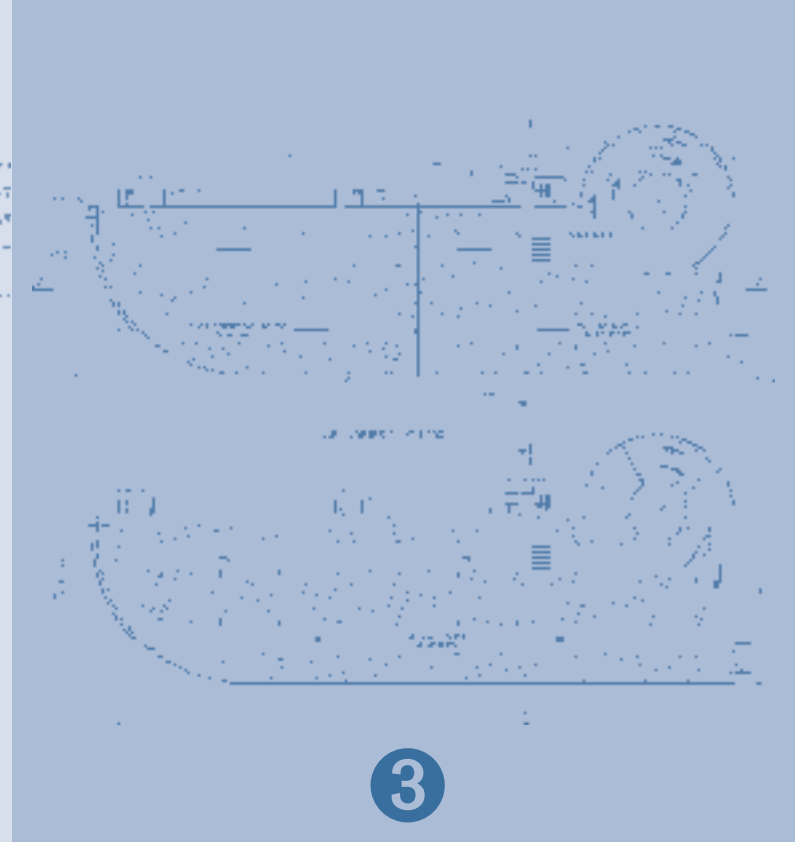
Der Blick auf unsere drei grossen Projekte ist ein Blick in eine vielversprechende Zukunft. Hier in Rheinfelden entsteht eine einzigartige Wellness-Welt, die allen heutigen und künftigen Anforderungen und Bedürfnissen Rechnung trägt.



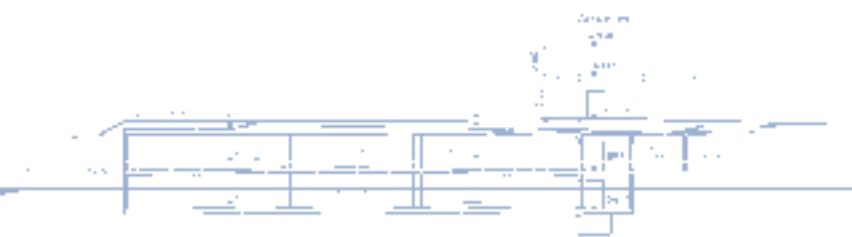
sole due



Residenz „des Salines“



Parkhaus



Autos und Lärm
verschwinden von
der Bildfläche.
Die Lösung für 270
Parkprobleme.

Voraussetzung für unsere
Ausbauprojekte ist der
erfolgreiche Abschluss des
Gestaltungsplanverfahrens.

Der Gestaltungsplan
„Kurzentrum West“ wurde
von uns auf der Basis der
Rheinfelder Bau- und
Nutzungsordnung erarbei-
tet und den kommunalen
und kantonalen Behörden
zur Prüfung eingereicht.

● *Mit sole due* erfährt das bestehende Angebot eine weitere Attraktivitätssteigerung. Einzigartig in der Schweiz wird das geplante Intensiv-Solebecken sein. Im „Toten Meer von Rheinfelden“ wird der Gast völlig entspannt und schwerelos auf dem Wasser „schweben“. Feuer- und Eisbad werden zu einem weiteren Anziehungspunkt. Hinzu kommen Erlebnisduschen, die kaltes und warmes Wasser fliessen, sprühen und spritzen lassen. Weil mit steigenden Besucherzahlen zu rechnen ist, wird es im neuen Anbau an das Hallenbad weitere Liegeflächen und Ruheräume geben. Solarien und Massageräume runden das erweiterte Angebot ab. Ein völlig neues Baderlebnis soll mit dem Blütenbad entstehen. Prickelnd und duftend werden echte Blüten im Badewasser schwimmen und für ein Wohlfühl-erlebnis der aussergewöhnlichen Art sorgen. Die Neubauten von sole due werden sich harmonisch in das architektonische Konzept und in den Park einpassen. Neben dem Sole-Aussenbad und der Saunalandschaft wird das Intensiv-Solebecken ein weiteres Highlight. Alle Bereiche werden miteinander erlebnisgerecht verbunden sein.

● *Jeder soll nach seiner Façon leben.* So selbstständig wie möglich, so viel betreut wie nötig. So ist die Residenz „des Salines“ geplant. Sicherheit und Serviceleistungen auf Abruf, medizinische Betreuung, Notfallinfrastruktur, Hausdienstleistungen sind Argumente, die eine Entscheidung für die Residenz „des Salines“ einfach machen. Sie wird sich wie ein Mosaiksteinchen in das bestehende Angebot des Kurzentrums einfügen. Medizinische Dienstleistungen, Freizeitangebote, Hotellerie und Gastronomie stehen den Bewohnern zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein modernes Einkaufszentrum, die Altstadt von Rheinfelden ist in Fussgängerdistanz. Geplant sind ca. 60 Zwei- und Dreizimmerwohnungen, ausgerüstet mit Küche, Waschmaschine etc. Die Wohnungen werden vermietet und nicht verkauft. Die Bewohner der Residenz „des Salines“ können im Restaurant oder in der Wohnung speisen. Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Einkaufsservice – alles ist möglich in diesem Konzept perfekter Dienstleistung nach Mass.

● *Mit der erfolgreichen Vermarktung* von sole uno konnten wir immer mehr jüngere Gäste ansprechen – die insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende kommen – und natürlich mit dem Auto. Bereits heute gibt es in den immer häufiger werdenden Spitzenzeiten zu wenig Parkplätze. Alle weiteren Ausbauschritte, ob sole due oder das spätere sole tre, wären sinnlos, wenn die Parkplatzzapazitäten nicht erhöht werden. Die Vorplanungen für dieses wichtige Bauvorhaben wurden im Frühjahr 2003 abgeschlossen und ein Baugesuch für ein modernes Parkhaus mit 270 Parkplätzen ist eingereicht, bleibt jedoch bis zum erfolgreichen Abschluss des Gestaltungsplanverfahrens sistiert. Wir haben somit sichergestellt, dass rechtzeitig zur Einweihung von sole due ausreichend Parkplätze für neue, grössere Besucherpotentiale bereitstehen werden.

4 Konzernrechnung

4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven (in 1'000 Schweizer Franken)

	2004	2003
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6'127	2'619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'493	960
Nicht abgerechnete Leistungen	439	760
Übrige Forderungen:		
- gegenüber Dritten	304	659
Vorräte	368	357
Rechnungsabgrenzungsposten	130	81
Summe Umlaufvermögen	8'861	5'436
Anlagevermögen		
● Finanzanlagen:		
- Eigene Aktien	201	234
- Wertschriften	8	8
- Darlehen an Aktionäre	43	55
- Übrige Finanzanlagen	334	552
Summe	586	849
● Sachanlagen:		
- Immobilien	27'877	30'335
- Mobilien	2'891	2'011
Summe	30'768	32'346
● Immaterielle Anlagen:		
- Projektkosten	423	579
Summe	423	579
Summe Anlagevermögen	31'777	33'774
Total Aktiven	40'638	39'210

4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Passiven (in 1'000 Schweizer Franken)

	2004	2003
Kurzfristiges Fremdkapital		
Bankverbindlichkeiten	0	83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'012	1'260
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	1'101	920
- gegenüber Aktionären	14	12
Rechnungsabgrenzungsposten	1'735	1'417
Summe	3'862	3'692
Langfristiges Fremdkapital		
Bankdarlehen	58	89
Hypotheken und Baukredite	18'760	19'260
Übrige langfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	1'143	1'005
- gegenüber Aktionären	700	700
Rückstellungen	3'055	2'480
Summe	23'716	23'534
Summe Fremdkapital	27'578	27'226
Eigenkapital		
Aktienkapital	8'200	8'200
Gesetzliche Reserven:		
- Allgemeine Reserve	912	843
- Reserve für eigene Aktien	201	234
Gewinnreserven	2'252	1'797
Konzernergebnis	1'495	910
Summe Eigenkapital	13'060	11'984
Total Passiven	40'638	39'210

4.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in 1'000 Schweizer Franken

	2004	2003
Badbetrieb	14'936	13'533
Medizinische Leistungen	9'380	9'639
Logement & Restauration	6'998	6'918
Übrige Erträge	1'767	1'858
Ertrag	33'081	31'948
Personalaufwand	16'534	16'221
Betriebsaufwand	6'416	6'302
Miete/Leasing	1'301	1'079
Verwaltungsaufwand	1'997	2'109
Abschreibungen	2'936	3'013
Rückstellungen	680	700
Betriebsaufwand	29'864	29'424
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	3'217	2'524
Finanzerfolg	76	32
Finanzaufwand	-1'251	-1'290
Gewinn vor Steuern	2'042	1'266
Steueraufwand	-547	-356
Konzernergebnis	1'495	910

4.3 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Gesetzliche Pflichtangaben gemäss. Art. 663b OR zur konsolidierten Rechnung per 31. Dezember

in 1'000 Schweizer Franken

	2004	2003	
1. Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	25'201	26'426	
2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	68	142	
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	81'027	83'325	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	274	306	
5. Wesentliche Beteiligungen			
<i>Gesellschaft</i>	<i>Geschäftstätigkeit</i>	<i>Grundkapital in 1'000</i>	<i>Kapitalanteil</i>
<i>Bad Rheinfelden AG</i>	<i>Bäder</i>	CHF 8'000	100 %
<i>Salina Medizin AG</i>	<i>Medizin</i>	CHF 750	100 %
<i>Park-Hotel am Rhein</i>	<i>Kurhotel</i>	CHF 1'750	100 %
<i>CARASANA Bäderbetriebe GmbH</i>	<i>Bäder</i>	€ 255	50 %
6. Eigene Aktien			
	<i>Anzahl Namenaktien</i>	<i>Durchschnittskurs</i>	<i>TCHF</i>
<i>Bestand am 31. Dezember 2003</i>	500	468.20	234
<i>Käufe</i>	120	255.00	30
<i>Verkäufe</i>	-169	494.08	-83
<i>Gewinn aus Verkäufen</i>			20
<i>Bestand am 31. Dezember 2004</i>	451	445.67	201
7. Genehmigte Kapitalerhöhung	<i>31.12.2004</i>	<i>31.12.2003</i>	
<i>Noch nicht beanspruchter Teil der genehmigten Kapitalerhöhung</i>	1'800'000.00	1'800'000.00	

¹⁾ Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen beinhalten sämtliche noch zu leistenden Beiträge einschliesslich Zinsen und Kosten.

4.4 Konsolidierungsgrundsätze

● Einleitung

Mit der vorstehenden konsolidierten Jahresrechnung 2004 legt die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe ihre neunte Konzernrechnung vor.

● Konsolidierungsgrundlagen

Die im konsolidierten Jahresabschluss 2004 der Gruppe ausgewiesenen Daten beruhen auf den handelsrechtlichen Jahresrechnungen sämtlicher Gruppengesellschaften, welche nach nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt wurden. Die Konsolidierung bezieht sich für alle Gruppengesellschaften auf das Geschäftsjahr, das per 31. Dezember abschliesst und demzufolge mit dem Kalenderjahr zusammenfällt.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst sämtliche Gruppengesellschaften, an denen die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG mindestens 50 % hält. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Schweizer Tochtergesellschaften werden zu 100 % in der Konzernrechnung erfasst. Die 50 %-Beteiligung an der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde entsprechend ihrem Kapitalanteil zu 50 % quotenkonsolidiert. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Allfällig notwendige Bewertungskorrekturen aus Gruppensicht können direkt in der konsolidierten Rechnung erfolgen.

● Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Vollkonsolidiert (100 %):

- Kurzentrum Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden, Schweiz, AK 8'200'000 CHF
- Bad Rheinfelden AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 8'000'000 CHF

- Salina Medizin AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 750'000 CHF

- Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 1'750'000 CHF

Quotenkonsolidiert (50 %):

- CARASANA Bäderbetriebe GmbH, Baden-Baden, Deutschland, 50 % Tochter (Joint Venture), Gesellschaftskapital 255'650 €

● Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung bezweckt, die Doppelerfassung von Vermögen und Kapital auszuschalten. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden dem Anschaffungswert der Beteiligungen das nach einheitlichen Grundsätzen ermittelte konsolidierungspflichtige Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bei den Folgekonsolidierungen wird der Beteiligungswert immer mit den Kapitalreserven zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet (die Kapitalaufrechnungsdifferenz bleibt mit Ausnahme der jährlichen Abschreibungen und Fremdwährungsdifferenzen unverändert). Die seit der Konzerneingliederung erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne werden den Gewinnreserven zugewiesen.

● Währungsumrechnungen

Die Bilanz der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2004 zum Stichtagskurs von 1.5456 € umgerechnet (2003: 1.56 €).

Die Erfolgsrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2004 zum Durchschnittskurs von 1.543651 € umgerechnet (2003: 1.52 €).

Die Umrechnungsdifferenz aus dem laufenden Jahr wird erfolgswirksam verbucht.

● Grundsatz der Stetigkeit

Allfällige Abweichungen vom Grundsatz der Stetigkeit in der Bilanzierungspraxis im Sinne von Art. 662 lit. a. Abs. 2 Ziff. 5 OR werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

● Gliederung

Die Gliederung der Jahresrechnung entspricht den Mindestvorschriften des Aktienrechts.

4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

● Einleitung

Die Abschlüsse 2004 der einzelnen Gruppengesellschaften mit Sitz in der Schweiz erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts. Der Abschluss 2004 der CARASANA Bäderbetriebe GmbH mit Sitz in Deutschland erfüllt die deutschen Rechnungslegungsvorschriften.

● Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Callgelder und als Liquiditätsreserve gehaltene und kurzfristig verwertbare Wertschriften.

● Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich eines angemessenen Delkrederes ausgewiesen.

● Nicht abgerechnete Leistungen

Bei den nicht abgerechneten Leistungen handelt es sich um erbrachte medizinische Leistungen, welche erst im folgenden Jahr fakturiert werden.

● Vorräte

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

● Eigene Aktien

Die sich zum Zeitpunkt der Bilanzierung im Besitze der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG befindlichen eigenen Aktien sind zum Anschaffungswert bilanziert. Gemäss Art. 659a OR besteht eine entsprechende Reserveposition.

● Wertschriften

Die Wertschriften sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert (Niederwertprinzip).

● Darlehen an Aktionäre

Die Darlehen an Aktionäre sind zu Nominalwerten bilanziert.

● Immobilien

Die gesamten Betriebsliegenschaften in Rheinfelden sind im Baurecht erstellt. Der Vertrag mit der Landeigentümerin läuft bis ins Jahr 2103.

Die Betriebsliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

● Mobilien

Die Mobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

● Projektkosten

Die Projektkosten umfassen Aufwendungen für Projekte, die in der nächsten Zeit realisiert werden sollen.

● Kurzfristiges Fremdkapital

Als kurzfristiges Fremdkapital werden alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

● Langfristiges Fremdkapital

Als langfristiges Fremdkapital werden alle Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr bilanziert.

● Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet. Diese Position umfasst vor allem die Abgrenzungen für bereits verkaufte Badeintritte und Rückstellungen für zukünftige Renovationen.

● Steuern

Die in der Erfolgsrechnung unter der Position Steuern ausgewiesenen Beträge umfassen die im laufenden Geschäftsjahr bezahlten sowie im laufenden Geschäftsjahr – für dieses und allfällige Vorjahre – in Rechnung gestellte Kapital- und Ertragssteuern, soweit sie bei den Gesellschaften der Gruppe gemäss der nationalen Steuergesetzgebung des Domizillandes berücksichtigt werden können.



KPMG Fides Peat
Wirtschaftsprüfung
Steinengraben 5
CH-4003 Basel

Postfach
CH-4003 Basel

Telefon +41 61 286 91 91
Telefax +41 61 286 94 01
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

Kurzentrum Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Stefan Inderbinen
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

i.V. Roman Martin

Basel, 12. April 2005

Beilage:

- Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Kurzentrum Rheinfelden
Holding AG
Roberstenstrasse 31
CH-4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 66 11
Fax 061 836 66 12
info@kurzentrum.ch
www.kurzentrum.ch

KURZENTRUM
RHEINFELDEN